



Gemeinsame Pressemitteilung der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg, Landesärztekammer Brandenburg und der Landeskrankenhausgesellschaft Brandenburg e.V.

Gebündelte Unterstützung für angehende Hausärzte

KVBB, Ärztekammer und Krankenhausgesellschaft richten Koordinierungsstelle ein

Potsdam, 9.12.2010. Eine Koordinierungsstelle für die Weiterbildung in der Allgemeinmedizin steht ab sofort bei der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg (KVBB) allen angehenden Hausärzten sowie Praxen und Kliniken, die eine Weiterbildung im Fach Allgemeinmedizin anbieten, als Ansprechpartner zur Verfügung. Eine entsprechende Vereinbarung haben jetzt die Landesärztekammer Brandenburg (LÄKB), die Landeskrankenhausgesellschaft Brandenburg (LKB) und die KVBB unterzeichnet.

Die Koordinierungsstelle berät in allen Fragen rund um die Weiterbildung, informiert über spezielle weiterbildungsrelevante Angebote und Veranstaltungen und vermittelt freie Weiterbildungsplätze. Der Fokus liegt dabei auf der Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin.

In Brandenburg besteht insbesondere Bedarf an Hausärzten. Nachfolger zu finden und somit die wohnortnahe medizinische Versorgung der Menschen weiterhin zu gewährleisten, werde zunehmend schwieriger, sagte der KVBB-Vorstandsvorsitzende, Dr. Hans-Joachim Helming. „Die Unterstützung junger angehender Hausärzte stellt deshalb einen wichtigen Baustein für eine langfristige Sicherung der hausärztlichen Versorgung in Brandenburg dar.“ Selbstverständlich stehe die Koordinierungsstelle aber auch allen anderen Ärzten in Weiterbildung offen.

Die Koordinierungsstelle unterstützt außerdem die Etablierung von Weiterbildungsnetzwerken. Das sind regionale Zusammenschlüsse von Kliniken und niedergelassenen Ärzten mit dem Ziel, die Weiterbildung enger zu verzahnen. „Insbesondere tragen diese Netzwerke zur Verringerung des organisatorischen Aufwandes für den angehenden Facharzt bei, weil die einzelnen Stationen der Weiterbildung koordiniert werden“, betonte LÄKB-Präsident, Dr. Udo Wolter. Die jungen Ärzte könnten so innerhalb der vorgeschriebenen kürzesten Zeit ihren Facharztabschluss unter optimierten Bedingungen erlangen.

Acht Weiterbildungsnetzwerke gibt es derzeit im Land Brandenburg – Beeskow, Brandenburg/Havel, Eberswalde, Frankfurt (Oder), Schwedt, Senftenberg, Sommerfeld und Templin. „Das gemeinsame Engagement der Kliniken sowie der niedergelassenen Ärzte vor Ort zeigt, dass das Bewusstsein für die Bedeutung einer qualitativ hochwertigen Weiterbildung von Allgemeinmedizinern weiter zunimmt“, unterstrich Dr. Jens-Uwe Schreck, Geschäftsführer der LKB. Schließlich liege die Förderung des ärztlichen Nachwuchses im ureigensten Interesse sowohl von Krankenhäusern als auch von Praxen.

Weitere Informationen zur Koordinierungsstelle: www.kvbb.de

Ansprechpartner:

Ralf Herre, Presssprecher der KVBB, 0331 / 28 68 196

Anja Saller, Externe Pressestelle der LÄKB, 0341 / 87 09 840

Dr. Jens-Uwe Schreck, Geschäftsführer der LKB, 0331 / 27 55 30